

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeigen in dieser Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 15000 Exemplare.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepisch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 1/2 R. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gebaltenden Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingelautet“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 11. Januar.

Das Dresdner Journal schreibt: Die „Königliche Btg.“ erwähnte vor einiger Zeit einen Toast, den der hiesige kaiserlich französische Gesandte bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs ausgebracht hatte. Abgesehen davon, daß diese Mitteilung sich auf einen einzelnen, aus dem Zusammenhange gerissenen und deshalb leicht mißzuverstehenden Satz bezog, war sie auch thatsächlich falsch, indem sie dem Gesandten, der nur ganz im Allgemeinen von den das königliche Haus betreffenden Unglücksfällen gesprochen hatte, der Wahrheit zuwider die Worte: „im Jahre 1866“ in den Mund legte und dadurch dem Toaste eine politische Anspielung unterwarf, die gar nicht darin gelegen hatte. Wir haben es damals nicht der Mühe werth gehalten, jene unwahre Mitteilung zu berichtigen. Dagegen können wir zu einer neuen Correspondenz in Nr. 4 derselben „K. Btg.“ „Aus Thüringen“, in welcher, anknüpfend an jenen Vorgang, dem kaiserlich französischen Herrn Gesandten, neben verschiedenen persönlichen Angriffen, nachgesagt wird, daß er sich und sein Haus zu politischen Intrigen herbeigehe und sich deshalb auch zu dem jetzigen sächsischen Ministerium nicht mehr in demselben guten und vertrauensvollen Verhältnisse befände, wie zu dem früheren — nicht ganz schweigen. Herr Baron Forst-Rouen hat zwar während seines mehrjährigen Aufenthaltes in Dresden durch die ehrenhafte Offenheit und Geradheit seines Charakters, wie durch sein legales und tactvolles Verhalten in oft schwierigen Lagen nicht nur bei der königlichen Regierung, sondern in allen Kreisen der Residenz sich in so hohem Grade volles Vertrauen und wahre Achtung zu erwerben gemocht, daß es in seinem Interesse wahrhaftig nicht nöthig ist, derartigen Verleumdungen entgegen zu treten. Aber es kann auch für die sächsische Regierung nicht gleichgültig sein, wenn über die Person und die amtliche und außeramtliche Thätigkeit eines hier accreditirten fremden Gesandten Unwahrheiten solcher Art verbreitet werden, und deshalb sind wir ermächtigt, dem Gesandten tiefer Indignation Ausdruck zu geben, das gewiß in der Brust eines jeden ehrenhaften Mannes durch ein solches Gebahren hervorgerufen werden muß.

In Leipzig ist der Cantor der Thomasschule, Dr. Hauptmann, gestorben. Er war im Fache der Tonkunst ein wirklicher Hauptmann.

In naher Zeit, in den Tagen vom 8. bis 10. Februar dieses Jahres wird der hiesige Taubenzüchterverein abermals eine Geflügelausstellung abhalten, die den früheren gegenüber insofern von ganz besonderem Interesse sein wird, als bei derselben die Ausstellung des Geflügels nach Rassen erfolgt, um so dem Kenner wie dem Laien ein recht anschauliches und belehrendes Bild zu geben. Das rege und uneigennütige Streben dieses Vereins verdient in hohem Maße die allgemeinste Beachtung, da derselbe rastlos den Zweck verfolgt, nur wirklich gute Rassen bei uns einzubürgern und für die Dauer zu erhalten, indem er auch der zur Manie gewordenen, meist zweckwidrigen Kreuzungslust nach Kräften feuert. Da ferner bei uns die Geflügelzucht noch nicht auf der Stufe steht, die ihr im volkwirtschaftlichen Interesse gebührt, so begünstigen wir diese Ausstellung mit Beifall. Mit derselben wird, wie früher, auch eine Verlosung verbunden sein, wozu man sich bei Zeiten eines Looses versichern muß, da in früheren Jahren dieselben so außerordentlich schnell vergriffen waren, daß vielem Begehre nicht mehr entsprochen werden konnte. Der Loosverkauf ist bei Herrn Ernst Winger, Schloßstraße 7.

Wie es heißt, werden die letzten in Leipzig garnisonirenden Truppen am 13. Januar, an welchem Tage Sr. Majestät der König in Leipzig anwesend sein wird, daselbst ihren feierlichen Einzug halten. Während der Anwesenheit der Preußen in Leipzig mußten unsere Truppen und Leipzigs künftige Garnison bekanntlich mit Plagwitz als Garnisonort vorlieb nehmen.

Am 3. Januar Abends kurz vor 10 Uhr reiste gemächlich ein seltener und hoher Gast über Baugen, für Jedermann sichtbar, aber dennoch von Wenigen gesehen. Er nahm seinen erhabenen Weg in nicht zu bedeutender Höhe vom Gewandhaus, also von Südost nach Nord-Nord-Ost und verschwand hinter einer Dampfschleuse. Es war dies ein von den Mondstrahlen silberweiß beleuchtetes, majestätisch dahinschwebendes Meteor, an Größe scheinbar ein Stern 2. Klasse, seine Geschwindigkeit 14 Secunde für 30 Grad. Der Mond beleuchtete dasselbe auf der beobachteten Bahn mit brillantweißem Licht, wie eine Fallschirm-Plakete, 100 Schritt östlich, also 1 Minute später, an der nordöstlichen Ecke des Rathhauses brach sich der Mondstrahl im südlichen Thürmerwohnungs- und zugleich im grünen Fenster des Petri Thurmes.

Eine hier wohnhafte Ausländerin bedurfte neulich einer Aufwartung. Hierzu mietete sie sich eine Frauensperson, ohne sich nach ihrem Namen, ihrer Herkunft oder hiesigen Wohnung zu erkundigen. Wenige Tage nach dem Dien-

antritt blieb die Frau plötzlich weg. Sie hat sich auch bis jetzt nicht wieder bei ihrer Dienstherrin bilden lassen, leider aber hat Letztere nachträglich die Entdeckung machen müssen, daß die Person sie wesentlich bestohlen hat. Das Schlimmste dabei aber ist, daß der Name, kurz Alles unbekannt ist, was sofort auf die richtige Spur führen konnte. Daher und weil derartige Fälle sich auch wiederholen können, wollen wir die Vorsicht bei Ermietung von Diensthöten anempfehlen, sich vorher über die Namens- und Personalverhältnisse derselben Gewißheit zu verschaffen.

Johanngeorgenstadt. Am 5. Januar hat sich der 55 Jahre alte Zimmergeselle August Schnelber von hier, jedenfalls aus Lebensüberdruß erhängt. Er hinterläßt eine Wittwe und 7 Kinder. — Am 28. Dec. ist dem 14jährigen Schulknaben Peter Bernhard Dölling aus Gottesberg in der Lettermann'schen Schneidemühle zu Tannenbergtal bei Klingenthal, wofelbst er mit Bretsäumen beschäftigt war, durch die im Gange befindliche Kreisäge, der er sich in unvorsichtiger Weise genähert hatte, die linke Hand vom Arme glatt abgetrennt worden. Der Zustand des Knaben, der sofort in ärztliche Behandlung genommen wurde, soll nicht bedenklich sein.

Am 6. Januar früh kam in einem Seiten-, bez. Stallgebäude des Gutbesizers Carl Gottlieb Ebersbach in Rödlitz bei Lichtenstein, welcher mit seiner Ehefrau Tags vorher verreist und noch abwesend war, Feuer aus, wodurch das gedachte Gebäude zerstört, während die übrigen Gebäude des Hofes gerettet wurden. Man vermuthet absichtliche Brandstiftung. — Am Morgen des 7. Januar brach in dem Werkstättehäuschen des Hertel'schen Eisenhammers zu Marienberg Feuer aus, durch welches das genannte Häuschen völlig zerstört wurde. Ein weiterer Schaden ist nicht entstanden.

In Deberan ist am 5. Januar auf bis jetzt noch unermittelte Weise in einer Dachkammer der Apotheke an der Freiburgergasse eine Quantität Schwefel in Brand geraten. Das Feuer wurde recht zeitig unterdrückt, leider hat aber der Apotheker durch dieselbe sehr bedeutende Verletzungen am Gesichte davon getragen. — Am 6. d. M. hat sich die Ehefrau eines Kaufmanns in Delitzsch i. B., wahrscheinlich in einem Anfälle von Geistesstörung, aus ihrer Wohnung entfernt und ist gegen 10 Uhr in der Nähe der Jahnbrücke todt aus der Höhe gezogen worden. Sie war 26 Jahre alt, Mutter von einem Kinde, und erkrankte sich eines sehr guten Rufes. — Die Frau des allgemein geachteten Besitzers der Carlstraße in Wolkenstein erdete am 8. Januar früh jedenfalls aus Schwermuth ihr Leben durch einen Schnitt in den Hals.

Eine künstlich gefertigte Eisbahn, die viel Opfer und Mühe gekostet, wie sich jeder Besucher denken kann, ist am Böhmischen Bahnhofe, Ende der Pragerstraße, angebracht und ist dieselbe bis Nachts 12 Uhr von Schlittschuhkünstlern und Anfängern, die dort auch Unterricht erhalten, im hellen Mondenschein lebendig. Die spiegelglatte Eisfläche ist 100 Ellen lang und 60 Ellen breit; ein Büffet sorgt für die nöthigen innerlichen Stärkungen.

In Leipzig wurde am Markt ein ungarischer Drathbibel der polizeilich arretirt, der trotz seiner zehn Lebensjahre total betrunken war. — Die in Dresden zu fertigeren Bildhauerarbeiten für das Lutherdenkmal zu Darmstadt sind sämmtlich vollendet und die letzten Modelle an die Eisenbahn abgeliefert. Der für die Enthüllung des Denkmals festgesetzte Tag (25. Juni d. J.) kann demnach unbedingt festgehalten werden. Es ist dies der Tag, an dem vor 338 Jahren die Augsburger Confession dem Kaiser überreicht wurde. Die sieben Wappen der Unterzeichner der Confession sind am Sockel des Hauptpostamentes angebracht.

Zu Ehren der hier anwesenden kaiserlich russischen Staatsunterthanen, welche vorzugsweise die Terrasse immer zu ihrem Vieblingaufenthalt gewählt haben, hat Herr Marschner für Dienstag, Sonntag den 12. d. M. (welches nach dem russischen Kalender der 31. December ist), wie alle Jahre, eine solenne Epösefeier arrangirt. Die Säle sind eigens dazu festlich geschmückt und hat Herr Musikdirector Franke ein der Feierlichkeit entsprechendes Programm, meistentheils aus russischen Musikstücken bestehend, aufgestellt.

Wie wir hören, will ein auf einem benachbarten Dorfe wohnender Mann vorgestern Abend gegen 11 Uhr auf dem Nachhausewege im Großen Garten von zwei Männern angefallen, zu Boden gerissen und um eine Summe von 35 Thalern beraubt worden sein. Dieses Geld hat einer Verwandten des Mannes gehört, für welche derselbe Weinwand verkauft hat. Letztere scheint aber in die Angaben ihres Schwagers wenig oder besser gar keinen Glauben zu setzen, vielmehr annehmen zu dürfen, daß derselbe das für sie verzeichnete Geld unterschlagen und sich so lange herumgetrieben hat, bis der letzte Pfennig davon aufgebraucht gewesen. Deshalb hat sie die Sache auch bei der Behörde anhängig gemacht und diese soll sich veranlaßt gefunden haben, den an-

geblich beraubten Dörfler wegen Verbreitung beunruhigender Nachrichten in Haft zu nehmen.

Seit mehreren Tagen strömen zahlreiche Fremdlinge in die Residenz, weniger um die Freuden und Sehenswürdigkeiten einer großen Stadt als ihr Ziel zu betrachten, sondern um die Müßiggangigkeit der Bewohner in Anspruch zu nehmen. Es sind die Bewohner der norddeutschen Wälder und Felder, die Vögel. Schaarenweise belagern sie öffentliche Plätze, Höfe etc., um jedes Körnchen, jedes Brotsamchen aufzufressen, das der Zufall oder die Sorglosigkeit der Menschheit auf den Weg gestreut. Der Hunger ist's, der die armen Thiere den gastlichen Wohnungen der Menschen zuführt, da draußen kein Grasbüschchen aus dem hartgefrorenen Schnee hervorsproßt, kein Futterkörnchen zu finden ist. Wir sahen gestern auf einem Hausfims der Jahnstraße Hausenlerchen, Goldammer in friedlicher Eintracht mit den heimischen Sperlingen beisammen sitzen, sich ihr Leid durch ängstliches Piepen gegenseitig klagen. Am stärksten belagert sind die Thüren zu den Pferdebeställen, namentlich aber der Altmarkt, wo der Diebstahl bei den Productenhändlerinnen im größeren Maßstabe und mit der Schlaupheit des ausgefeimtesten Spießbüden exercirt wird. Wenn die Besitzerin nur ein wenig den dicht vergüllten Kopf bei Seite dreht, so bildet sich sofort ein lebendiger Kranz um den Hirsesack, der im Nu wieder auseinander spreizt, sobald der Schnabel mit dem Corpus belicci gefüllt und die Pupille der Verkäuferin wieder auf ihre Waaren gerichtet ist. Die Vögel, namentlich aber die Tauben, sind so zahm, daß sie mit Händen zu greifen wären, wenn man anders einen mageren Braten sich verschaffen wollte. Dabei sind die armen Vögel immer noch lustig und guter Dinge, sie tanzen ihre Polla auf Dachrinne und Schornstein, wie in den Hundstagen, erzählen sich, kratzeln, lyncheln, schimpfen, verfühnen sich wieder, bis der leere Magen zu neuem Raubjagen auffordert. Indeß, der Mensch nimmt sich ihrer so weit als möglich an und es giebt wohl selten ein Haus, auf dessen Fensterbrettern nicht Futter aller Art gratis ausgestreut läge.

Den Königsheimern ist eine besondere Weihnachtsfreude bereitet worden, indem sie am zweiten Weihnachtsfesttage erst die Kriegsschädigung ausgezahlt erhielten und zwar 3037 Thlr. 21 Rgr. 6 Pf. Es war dies ein wirkliches Christgeschenk, denn die Verluste der Kriegsjahre waren schon zum Theil verschmerzt. Mancher Grundbesitzer erhielt 100, 200 Thlr., ja noch mehr und die kleineren Leute konnten sich für ihre paar Thaler oder Groschen wenigstens einen frühlichen Weihnachtsabend verschaffen. Im Gerichtsamtbezirke Ostroh sollen ungefähr 35,000 Thlr. an Kriegsschädigung ausgezahlt worden sein.

An der vergangenen Mittwoch Abends saßen in einer Wirthschaft der inneren Stadt mehrere junge Leute beim Glase Bier. Einem derselben wurde plötzlich so unwohl, daß er die Hüfte eines andern Glases annehmen mußte, durch welchen er nach dem Hofe, d. h. hinfür einer Abkühlung, geführt wurde. Hier bei hatte der Dienstherr seine Schützlinge die Taschen entwendet, welches der Bestohlene jedoch erst in seiner Wohnung beim Auskleiden bemerkte. In der Hoffnung, daß seine Uhr doch wohl möglicher Weise in der gedachten Wirthschaft aufgefunden worden sein könnte, begab sich der Verluftträger des andern Abends wieder in jene Wirthschaft, in welcher kurz vorher sich auch der Dieb mit der gestohlenen Uhr eingefunden hatte. Die Letztere war durch eine besondere eingravirte Inschrift sehr leicht kennlich. Dadurch, daß der Dieb die annectirte Uhr in der Gaststube bereits mehreren Bekannten als sein neu erworbenes Eigenthum gezeigt hatte, war auch von einem derselben die fragliche Inschrift bemerkt worden. Als nur der Bestohlene seinen Verlust erzählte und jener Inschrift gedachte, wurde hierdurch der Dieb ermittelt. Ein hinzugelommener Polizeibeamter fand die fragliche Uhr auch noch bei dem Diebe vor und nahm sich nun des Uthrenliebhabers fürsorglich an.

In Chemnitz hat der Zeitverhältnisse das Abhalten von öffentlichen Maskenbällen nicht genehmigt, was um so auffälliger ist, da minder bedeutende Städte, wie Zwickau und Glauchau, bis jetzt noch Nichts von einer gleichen Resolution gehört haben. Chemnitz, die größte Stadt Sachsens nach Dresden und Leipzig, wird also auf ein derartiges Vergnügen diesmal verzichten müssen. Dem Vernehmen nach wird aber der Besitzer des dortigen schönen Etablissements Bellevue, Herr Rollbusch, als Ersatz für einen öffentlichen Maskenball ein sogenanntes „Kappensfest“ zu jener Zeit veranstalten, wozu sich der prachtvolle, mit großen Räumlichkeiten versehene Saal ganz besonders eignet.

Die für gestern gegen Carl Friedrich Seibt aus Verlowitz anberaumte Gerichtsverhandlung wurde auf Montag den 13. d. M., 10 Uhr Vormittags verlagert.

An einem der vergangenen Abende gegen 9 Uhr ist in Litten das Wohngebäude des Halbhufters Peter Parnach

ag 73. R. E. r. ne: Thlr. = = = = = Salben, Bier, auch Voll. fens uar 1868. nols, rstraße 1, Antonsplatz. = Geschäft Altstadt, ist zu erkragen: Wirthschaft. usend pkt. und el auszu: Anfragen er P. 12. D. Blattes nnerci- und er, cautions- emische, tech- nentnisse zur ng in einem auch geneigt, age zu be- s Dres- ost-Ex- ale jeder Höhe eit rt. rchts. efenen sein, Schule be- Knaben an bitte sich zu II. nde Familie en sein, ein Jahren in en, wo sich n und weid- ichtig zeigen, essen in der t eine nuf- Meider- Chif- 1 part. ufmann Agen- in d. Gr- n- und egen Grund- age der Alt- usen u. so- eehrte Adres- verkauf zulegen. gs- g. suchen mit holerzogenen allenntnissen menschen als iebel, Wallstraße. h. Cigar- gelucht. heilt Herr g. Bader- d billig zu 34, part., chke. e.



...waffe, auf  
abgestürzt  
... ihn zu  
... und von  
zu Ende:  
... haben aber  
... pften mit  
... sie die  
... schneider,  
... bekannt,  
... aus der  
... von dieser  
... Cour-  
... Klimaten,  
... vollständig  
... ihre dazu,  
... die steht  
... eine eifige  
... glühenden,  
... macht sich  
... en Treib-  
... vorzüglich  
... neigt, wo  
... Spiel ob  
... m Cours,  
... Schicht n  
... it Damen  
... wort, ein  
... selten als  
... Artikel. —  
... ein stets  
... übergeht,  
... icht selten  
... der Cour-  
... t; er ist  
... erstandene  
... efferungen  
... hymian  
... horizontale  
... sich stets  
... dreht er  
... en Bahnen  
... e, Stier,  
... et mit sich  
... et, stirbt  
... einmal ge-  
... en Erst-  
... abgeben  
... ngt einen  
... Folge des  
... Opfer der  
... ind Größe  
... ertsteht in  
... ngen Au-  
... ewehr er-  
... eisch ver-  
... das An-  
... und die  
... n großen  
... n: „Dies  
... R. N.“  
... et und in  
... Soldaten,  
... en, mein-  
... hatten,  
... urde, ihm  
... eben und  
... das in  
... ein, und  
... a.  
... eaterchor  
... ch werde  
... mern, der  
... en besser,  
... t gewesen  
... en. Die  
... efllich ge-  
... für mög-  
... eger des  
... ehebung  
... ie Pariser  
... i Zug in  
... imlich die  
... i Spalten  
... olung dre  
... te Ruhe-  
... genähert,  
... rd. Der  
... Haut hat  
... a gelegen,  
... te Zahn-  
... ben, als:  
... aße  
... äglichsten  
... 6, 74;  
... 15 Ngr.  
... 10, 124;

In Oscar Renner's neu erbauten, geräumigen Gartenpavillon wird heute (Sonnabend) Abend ter als Naturfänger, Streich- und Pedalzythronspieler rühmlichst bekannte Herr Kilian mit zwei jungen Sängerinnen aus Kassel im Egerthal ein National-Gesang- und Zither-Concert veranstalten. Das bunte, inhaltsreiche Programm bietet Tiroler und Steyerische Alpenlieder mit Jodeln, Couplets aller Art, Solis auf der Zither- und auf der von Kilian selbst erfundenen Pedalzythron nebst Gitarrenbegleitung. Das letztere Instrument zeichnet sich namentlich durch einen großen Tonumfang und besondere Construction aus. Die Gesellschaft, welche auf ihren Reisen schon Gelerntes hatte, sich vor höchsten und hohen Gesellschaften zu produciren, berechtigt zu den besten Erwartungen und dürfte somit der heutige Abend in den gemüthlichen S. Localitäten Oscar Renner's ein gewiß amüsantes sein. Das Concert beginnt um 7 1/2 Uhr und wird, wie wir hören, die G. G. Gesellschaft morgen (Sonntag) von 4 Uhr an im kleinen Saale des Kintheaters produciren.

**Zichtennadeläther!**  
gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Brust-, Kreuzschmerzen etc.  
Ueber die Wirksamkeit dieses exquisiten Naturheilmittels erfahren von vielen Leidenden die günstigsten Urtheile. In vielen Fällen, wo andere Mittel wenig oder gar nicht wirkten, wurden besagte Leiden durch alleinigen Gebrauch des obengenannten vollständig gehoben.  
Derselbe ist nur leicht zu haben bei  
**Franz Schaal**, Annenstraße 13.  
**Victor Neubert**, An der Kreuzkirche 3.  
**Oskar Händel**, Klammstraße.

**Geld** in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder **Wesbergasse 35, 1.**  
**Geld** jede Summe auf gutes Pfand. **15. III. gr. Schickgasse 15. III.**

**Dr. med. Keller**, Baisenhandstraße Nr. 5a.  
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.  
Für geheime Krankheiten  
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitstraße Nr. 1, II. C. Kov** (un. früher Militärarzt in der R. S. Armee).

**Geld** auf Uhren, Gold, Silber u. s. w.  
**Neustadt Dresden, große Meißner Straße Nr. 21, II.**

**Getreidepreise.** Dresden, am 10. Januar 1868

a. d. Börse	1 Hlr. 10 Gr.	b. d. Börse	1 Hlr. 10 Gr.	a. d. Börse	1 Hlr. 10 Gr.	b. d. Börse	1 Hlr. 10 Gr.
Weizen (weich)	7 10	—	—	Weizen	6 25	—	—
Weizen (braun)	6 25	7 20	—	Rorn	5 25	6	—
Rorn	5 25	6 25	—	Gerste	4 2	4 10	—
Gerste	4 2	4 10	—	Hafer	2 12	2 25	—
Hafer	2 10	17	—	we. a. Gr.	—	24	—
Kartoffeln	1 12	1 20	—	Stroh	7	—	8
Butter & Ranne	15	17	—	Arben	—	—	—

**Damen-Mäntel- & Kinder-Garderoben-Magazin**  
von **C. Mühlhausen,**  
**13 Schloßstrasse 13.**  
Der vorgerückten Saison wegen, verkaufe ich sämmtliche Bestände meines nun neuen Lagers, für die Hälfte des früheren Preises  
**C. Mühlhausen, 13 Schloßstr. 13.**

**Galizische Carl-Ludwigsbahn-Prioritäten,**  
**Lemberg-Gernowitzer Eisenbahn-Prioritäten,**  
**Prinzipal-Rudolfsbahn-Prioritäten,**  
welche jährlich 5 pSt. Silber-Zinsen ohne jeden Abzug gewähren und al pari zurückgezahlt werden, können mir als billig und besonders sicher zu Capital-Anlagen und zum Tausch gegen österr. Staatspapiere empfohlen.  
**Eduard Rocks Nachfolger, Galeriestr. Nr. 20.**

**Zu kaufen gesucht**  
werden ein paar gutgehaltene engl. **Ruthgeschirre** für ein paar starke Pferde. Offerten bittet man an die Exped. d. Bl. franco abzugeben.

Morgen Sonntag den 12. Januar große Christbescherung u. Ballmusik im Saale zu Stadt Bremen. Anfang 9 Uhr.

**Gasthaus-Verpachtung.**  
Ein Gasthaus mit rentirendem, flottem Restauration-Betrieb in nächster Nähe Leipzigs (Ort von über 8000 Einwohnern) ist Krankheit halber sofort zu verpachten. Fremdenzimmer, Saal, Stallung etc. in gutem Stande. Inventar käuflich. Pachtzins 400 Thlr. Näheres bei **C. Haase** in Reudnitz b. Leipzig, Gemeindegasse 100.

Ein gewandter Buchhalter wird für einige Abende in der Woche für ein Großgeschäft gesucht. Adressen unter **B. J.** franco Hofpostamt Dresden.

**Heute Schweinausschieben,** wozu ergebenst einladet **H. Behrend, Friedrichstr. 38.** Anfang Abends 8 Uhr.

**100 Thaler** werden von einer punctlich zahlenden Hausbesitzerin gegen 500 Thlr. Sicherheit zu erborgen gesucht. Näheres wird ertheilt Dörgraben 8 2. Etage.

**Sofort in Dienst** wird ein Mädchen vom Lande gesucht Antonstadt: Ramenzerstraße 2 beim Hausbesitzer.

**Reelles Heirathsgesuch.**  
Sollte eine Wittve oder Jungfrau in reiferen Jahren gefunden sein, ein friedliches Ehebandnis zu schließen, deren glänzende Aussicht bevorsteht, so wird selbige gebeten, ihre werthe Adresse sub **1000 A. Löbau** posto rest., bis Ende dieses Monats niederzulegen.  
Ein kleines Vermögen wäre gegen hypothekar. Sicherheit vielleicht wünschenswerth.  
Strenge Verschwiegenheit wird versichert. Am 1. Februar erfolgt ein Beistehen.

Ein rotzfuchtes **Portemonnaie**, enthaltend ca. 7 Thlr., sowie eine Jagdkarte mit dem Namen des Eigners wurde gestern Mittag in Altstadt verloren. Dem ehelichen Wiederbringer eine gute Belohnung Leipzigerstraße 43, im Comptoir.

Ein erfahrener und thätiger Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen von 10,000 Thlr. wünscht ein gut angebrachtes Geschäft in Dresden oder dessen Nähe käuflich zu erwerben, oder als Theilhaber in ein solches einzutreten.  
Gefällige Offerten franco an die Expedition d. Bl. unter **N. S. 40.**

**Ein Billard** mit vollständigem Zubehör ist Veränderungshalber gegen Baarzahlung billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen** ist 1 Stunde von Döbeln eine **Schmiede** mit einem Scheffel Feld und einem schönen Obst- und Gemüsegarten. Näheres ist zu erfahren bei der Wittve **Stende** in Oberanschütz.

**Gesuch.**  
Ein junger **Commis** welcher in einem Kurzwaaren-Geschäft gelernt, z. B. in einer Tabak- und Cigarrenhandlung conditionirt, mit gutem Erfolg eine Privat-Handelslehre absolvirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Febr. oder später in einem Detailgeschäft dieser Branchen oder in einem Contor ein Unterkommen.  
G. H. Nr. werden unter **M. S. 30** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Sauerkraut, Pflaumenmus** in Fässchen u. ausgewogen, **Preisselbeeren** bestes **Backobst**, edle **Harzkäschen**. Stück 5 Pf. empfiehlt **C. W. Rettig,** Ritterstraße 8.

**Ein Pelz** mit Tuchüberzug ist für 10 Thlr. zu verkaufen Margarethenberg 6, 2.

Ein junger **Witwer** in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens sucht, da er seines Gewerbes halber nicht sehr von Hause abkommen kann, auf diesem jezt so gewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin von gutem Character und allen benennigen Eigenschaften, die zu einem glücklichen, häuslichen Leben gehören. Ein Vermögen von 800 bis 1000 Thaler ist erwünscht.  
Gefällige Offerten bittet man sub **R. H. Nr. 3** poste restante Penig abgeben zu lassen.

Nachdem ich 7 Jahre so an **Schwerhörigkeit** litt, daß ich von der Predigt kein Wort und die Uhr in der Stube nicht schlagen hörte, und alle Mittel vergeblich versuchte, laute ich das **Gehöröl** der hiesigen Apotheke, da es so vielen schon geholfen hat. Nach Gebrauch von nur 2 Fläschchen höre ich jedes leise Wort sprechen, die Uhr gehen und alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Zur Beachtung für Alle, die an dem schrecklichen Uebel der Taubheit leiden, veröffentlicht dies hierdurch  
Gersdorf bei Löbau, Nr. 106.  
**Joh. Bentner, aeb. Herrl.**

Das **Friseur-Geschäft** **Albans-Rasse 1.** Ecke der Bauernstraße, von **A. Obst,** empfiehlt seinen Salon zum **Haarschneiden & Frisieren** für **Herren u. Damen** sowie alle Haararbeiten und Parfümerien zu billigsten Preisen. **Klammstraße 1.** Auch wird Chignons ausgeliehen

Ein Grundstück mit Wasserkrast u. gut rentir. Geschäft, m. stets sich. Abfah., in einer größeren Stadt, ist wegen andern. Unternehmern sofort m. ca. 500 Thlr. Anzahlung billig zu verk. **Adr. G. R. 10** Exped. d. Dresd. Nachr. franco.

Zu kaufen gesucht wird ein **Gut** bis 16,000 Thlr., wo ein Haus nach baarem Gelde angenommen wird. Adressen bittet man unter **H. G.** Post-Expedition Nr. 3 abzugeben.

**Pianoforte!**  
Ein schöner **Flügel**, für einen Musikverein passend, ist Umzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**1000 Thaler** auf gute Hypothek, 5 pSt. Verzinsung und 100 Thlr. Provision gegen Gefallen sofort zu leihen gesucht. Näheres **Kohl's** Annoncen-Bureau, Dresden, Königstraße Nr. 7.

**Logis**  
24—48 Thlr., **Kohl's** Annoncen-Bureau, Königstraße Nr. 7.

**Elegante Damenmodestanzüge** sind billig zu verkaufen: **Rampischestraße 11, 2. Etage.**

Der Unterzeichnete wohnt: **Hospitalplatz Nr. 2.** **Dr. Lehmannbeer,** Stabsarzt.

**Musikalien** für **Piano und Streich-Instrumente** und Gesänge für Männerchöre sind gebr. mit 80 pSt., neu 50 pSt. **Kabatt.** Mathildenstraße 18 part

Ein saubere und punctlich liefernde **Wäschfrau**, sucht Korb- u. Stüchwäsche anzunehmen. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adresse Rhänitzgasse 1, 1 Tr. abzugeben.

Ein mahagonipartig gemaltes Sopha mit braunem Damast, soll sehr billig verkauft werden. **Löpergasse 12, 3. Etage.** Auch dabeiselt sehr wichtige Bücher von 12 Bänden.

**Garçon-Logis.**  
Ein gut möblirtes **Zimmer** ist sofort oder zum 1. Februar zu vermietthen. **Casernenstraße 23, 2 Tr.**

**Bairisch Bier,** die Kanne 12 Pf., das Krügel 7 Pf. bei **Kind.** Breitstraße 9.

Ein **Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft**, verbunden mit **Schank- und Speisewirtschaft**, an einer Kreuzstraße Altstadts gelegen, ist wegen plötzlich eingetretenen Familienverhältnissen zu verkaufen. Das Nähere hierüber wird Herr Restaurateur **Altpfel**, Sülzstraße Nr. 17, zu ertheilen die Güte haben.

Für **Restauratenre.** **Queuel** der zum Selbstkauf. Leimen, 100 Stück für 1 Thlr. Bestellungen nach auswärts werden schnell ausgeführt. **Wiederverkäufer** entsprechend **Rabatt.**

**Gustav Petri,** 3 Billniger Straße 3.

**Ein guter Zughund** ist billig zu verkaufen **Seefer. 17, 5.**  
Eine tragende **Ziege** ist wegen Mangel an Futter zu verkaufen. **Vorst. Reudorf** Großhainersstr. 17.

**Avis** für **Baunternehmer.**  
Schönes **Schilfrohr** zu Rohrbeden und Stuckaturarbeiten. Näheres am **Haupt-Comptoir** der **Expres-Compagnie**, Altmarkt 23 1.

Ein **Knabe** rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat, **Drechsler** zu werden, kann sich melden. **G. Petri,** Billnigerstraße Nr. 3.

1 **brauner Jagdhund** ist zugelaufen in **Rath Nr. 11.**

**Heirathsbewerber!**  
Sollte eine Dame aus gebildeter bürgerlicher Familie, im Alter von 25—28 Jahren, mit einiger Mittelt, gefunden sein, die Gattin eines früher im Auslande, gegenwärtig hier von Neuen lebenden Herrn (Kaufmann) zu werden, ist beauftragt, Angaben über Verhältnisse entgegen zu nehmen. **Reinhard,** Rampischestraße 15, II.

**Ballhandschuhe,** getragen, aber noch sehr gut, für Herren, in weiß und gelb, sind stets zu haben **Seefer 17, 4.** Handschuhwäscherei.

**Billige Braunkohlen** sind zu haben am **Ausfuhrungsplatz** an der **Elbe** wegen Verwinterung u. Mangel an **Platz.** **Protze.**

Ein **gelber Iffenspischer** ist zu verkaufen: **Reinhardtstraße Nr. 6** parterre rechts.

**Kittanstalt** Altmarkt 11 i. Hof.

**Zum höchsten Preis** kauft man getragene **Herrenkleider** Gef. Offerten an **Math. Kühn,** Altmarkt, Buchbinderreihe.

**Das beste Mittel** bei rauher Jahreszeit die Haut geschmeidig, zart und gesund zu erhalten und vor dem unangenehmen Aufspringen zu schützen, bietet die bereits allgemein beliebt gewordene **Glycerin-Goldcream-Seife** (preisgekrönt auf der Ausstellung zu Chemnitz).  
Diese vorzügliche cosmetische Seife, welche in ihren Wirkungen auf die Gesundheit und Schönheit der Haut von keiner der theuersten französischen Seifen übertroffen wird, ist nur allein ächt zu haben ä Stück 3 Ngr., 3 Stück 7 1/2 Ngr. bei **G. H. Rutze** Nachfolger, Kreuzstr. 8; **Friedr. Bollmann,** Hauptstr. 20; **Weigel und Zech,** Marienstraße.

Ein seit vielen Jahren mit gutem Erfolge betriebenes **Materialwaaren-Geschäft** auf dem Lande ist Familienverhältnisse halber bei **9000 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen. **Adr. unter J. C. 100** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Anfang 8 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr

# Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

## Sinfonie-Concert

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Capelle.

Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entree 3 Ngr.  
Marsch der Richter aus „Athalie“ von Mendelssohn-Bartholdy.  
Concert-Ouverture (E-dur) von G. Franke.  
„Schwunggraber“, Walzer von Joh. Strauß.  
„Arecht Ruprecht“ und „Fremder Mann“ von Rob. Schumann.  
Ouverture zu „Fidelio“ von L. v. Beethoven.  
Duet aus „Stabat mater“ von Rossini.

**Oberer Saal 2 Concerte:** Herr Stadtmusikdirektor A. Böhme.  
1. 4 Uhr. 2. 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Unterer Saal 2 Concerte:** Herr Musikdirector G. Franke.  
Nachmittag Concert Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Des Abends:**  
grosse russische Sylvester-Feier in den eigens dazu festlich decorirten Sälen.  
Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr. Entree 5 Ngr.

Täglich Concert. J. G. Richter.

# Braun's Hôtel.

Heute Sonnabend, den 11. Januar:

## Großes Extra-Concert

verstärktes Orchester  
vom Stadtmusikdirector unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Buchholtz.

Ouverture zu „Kaisers Drama“ Die Hermannschlacht v. G. Reising (J. I. M.).  
Erster Satz a. d. Gesellschafts-Concert für Pianoforte v. J. Moscheles, vorgetr. v. Hrn. Strauß (Mitspiel d. Orchesters).  
Ouverture zu Schiller's „Temptation“ v. R. Wagner. (J. I. M.).  
Quintett (Es-moll) f. Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello u. Contrabaß v. J. R. Hummel.

Anfang 6 Uhr. Entree 5 Ngr. Braun.

## Auf der Schlittschuhbahn

des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonnabend, den 11. Januar:

## CONCERT

vom Hauptboistenchor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments König Johann, unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Kunze.  
Anfang halb 2 Uhr. Gebr. Wasse.

## Renner's Garten-Salon,

Marienstrasse 29, Ecke der Margarethengasse.  
Heute Sonnabend den 11. Januar

## Erstes Gesang- und Zither-Concert

von Franz Kilian und zwei jungen Sängern aus dem Egerthal.  
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Franz Kilian.

## Zwingerteich.

### Heute großes Schlittschuhfest.

## Concert

vom Königl. Stadtmusikdirector Herrn August Böhme mit dem Artillerie-Trompeterchor. Anfang 1 1/2 Uhr. Peter Stöber.

## Körner-Garten.

Heute den 11. Januar

## National-Gesang- und Zither-Concert

von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.  
Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.

## Heute Sonnabend, den 11. Januar:

### Extravorstellung für Ostpreussen.



Im Ausstellungs-Saale auf der f. Brühl'schen Terrasse.

## Ed. Beyer's Nordamerikanisches Cyclorama.

Sonnabend, den 11. Januar. Dritter Theil:  
Unter anderem sechs verschiedene Ansichten des Niagara-Falles, Waldbrand, Industrie-Ausstellung, New-York, Schiff im Sturm, Helgoland, Blankenese, Hamburg. Das Ausführliche sagen die Zettel und Bücher.

Preise der Plätze: Sperrplatz 10 Ngr., erster Platz 6 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. Kinder, sowie Institute die Hälfte. Salbe-Dupen-Billets zu billigeren Preisen. Billetverkauf Morgens von 10 bis 12 Uhr und Abends an der Cassé.

Casséöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

## Büchner's Restauration.

Heute entreefreie musikalische Abendunterhaltung, Felsenkeller-Bock- und Lagerbier und gute Eierplazen.

## Baumanns Gasthaus am Zwinger.

Heute Abend von 8 Uhr an entreefreie musikalische Quintett-Soirée. Reichhaltiges Programm.  
H. Feldschlösschen-Bier.

## Gottschall's Restauration zur Eintracht,

Nr. 15 Tharandterstrasse Nr. 15.  
Morgen von 2 Uhr an Käsekäulchen, wozu ergebenst einladet  
Th. Gottschall.

## Erbgericht zu Schönfeld.

Sonntag den 12. d. M.  
Gesangs-Concert und Deklamation.  
Anfang punkt 7 Uhr. Kayser.

## Restaurant Wallhalla.

Heute Abend Pöfelschweinsknöchel mit Klößen, f. Voss- und Feldschlösschen-Bier empfiehlt ergebenst  
W. Schröder.

## Gänse- & Schöps-Prämienschießen

heute Sonnabend den 11. Januar in Bernrds Restauration, Dohnaplatz 15. Es ladet freundlichst ein  
Der Anschreiber.

## Morgen Sonntag Tanzmusik zur Prinzenhöhe,

wozu ergebenst einladet  
Ernst Klemm.

## Restauration Bellevue.

Dem tanztüchtigen Publikum zur Nachricht, daß jetzt jeden Sonntag starkbesetzte **Ballmusik** stattfindet und daß jeder Herr von 5-9 Uhr 5 Ngr., von 5 bis 12 Uhr 10 Ngr., sowie von 8 bis 12 Uhr 5 Ngr. für das Tanzen zahlt, doch bleibt es Jedem freigestellt, auch bloß einzelne Touren für 1 Ngr. zu tanzen. Entree wie gewöhnlich: Herr 1 Ngr., Dame 5 Pf. Auch können Hochzeiten, sowie Kindtaufen auf Vestibül Extrazimmer bekommen. Ich hoffe in der gewerbloßen Zeit dem tanztüchtigen Publikum Rechnung zu tragen und sehe einer regen Theilnahme entgegen.  
Fischer.

## Viebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form.  
dargestellt vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden (25 Schäferstraße).

Ein Schloßel dieses Präparats, in lauwarmen Milch gelöst, giebt sofort die berühmte „Viebig'sche Suppe“, Erfahrmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel u. Das Präparat empfing durch die chemische Untersuchung das Zeugniß richtiger chemischer Zusammensetzung.  
Flaschen zu 1/2 3-Pfd. (10 Portionen) sind mit Prospect, Gebrauchsanweisung und Analyse zum Preise von 10 Ngr. zu entnehmen in allen Apotheken Dresdens.

Erfolgsberichte und Verzeichniß auswärtiger Niederlagen in den Sonntagsnummern dieses Blattes.

## Schlittschuhe

ohne Riemen, neuester und einfachster Construction, empfiehlt  
C. W. Nicolai, Landhausstrasse 19.

## Porto-Taxe für Dresden

nach sämtlichen Entleerungen des Königreichs Sachsen und des Auslandes.  
Dieselbe enthält die genaue Angabe des Portos für gewöhnliche Briefe, Stadtpostbriefe, der Kreuzbandsendungen, sowie die genaue Taxe für recommandirte Briefe, Postanweisungen, Paquets und Geldsendungen, Postvorschlüsse, sowie endlich eine Scala des einfachen Briefs und Kreuzband-Portos nach außerdeutschen und nicht europäischen Ländern. Preis 2 1/2 Ngr.  
Dresden. Königl. Hochbuchdruckerei von  
C. C. Weinhold & Söhne.

## Waldheimer Lederschuhe und Stiefeletten

mit und ohne Ledersohlen, Filzschuhe, Galoschen und Pantoffeln, sowie beste Qualität amerikanischer Gummischuhe empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
Carl Krieger, Ecke der Galeriestr., Spana-Bate gäß.

## Schönste Schlittschuhbahn

Grünestraße Nr. 3c.  
Auf vielseitiges Verlangen heute Abend den 11. Jan. italienische Nacht.

## Anna-Bad,

Lüttichaustrasse Nr. 25, alle Tage warme Wasserbäder sowie auch Hausbäder.

## 3 und 4 Decimalwaagen,

3 und 4 Decimalwaagen, 30, 15, 8 und 2 Ctr. Tragkraft sind sofort sehr billig zu verkaufen  
Zahngasse 3, prt.

Gesucht ein menbirtres Stüchden sep. Eingang, nicht über 3 Thlr. monatlich, Offerten C. C. Exp. d. Bl.

## Schlitten.

Ein eleganter, neuer Tafelschlitten recht billig zu verkaufen im Gasthof zur Sonne, Poppitz 13.

Zu kaufen gesucht wird ein noch guter einspanniger Bretwagen. Adressen mit Preisangabe erbetet man:  
Freibergerstraße 16b III.

Eine größere Anzahl leerer Gefässe, sowie eine Post Javanische sind zu verkaufen  
Robert Lamm, Ostra-Allee Nr. 35.

## Billig zu verkaufen:

Eine H. Ledentafel 2 3/4 Ellen lang, 26 Zoll breit, ein Schaufenster-Real, eine große Kettenwaage nebst Gewicht von Messing u. Eisen, von 1 Loth bis mit 10 Pfd. Gew., so auch eine Zinkbadewanne u. dergl. mehr Gewandhausplatz, fremde Fleischhalle 21 und 22.  
Gustav Adler, Neubelthändler.

## Frischen Schellfisch

empfang und empfiehlt  
H. S. Panje, Frauenstraße 9.

Ein kleiner schwarzer Pudel ist auf der Ziegelei Alt-Coschütz zugekommen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten wieder in Empfang nehmen.

## Verpachtung.

Die Pacht des Rittergutes **Bogenau**, Kreis Breslau, soll Umstände halber sofort cedit werden.  
Das Gut ist ca. 1000 Morgen groß, hat durchweg Raps, Rüben- und Weizenboden bester Qualität, mit vorzüglichem Bauzustande, ist 2 Meilen von Breslau entfernt und befindet sich in der Nähe mehrerer Sackfabriken. — Pachtlustige erfahren auf frankirte Anfragen alles Nähere in Breslau durch die Redaktion des Breslauer Handelsblattes.

## Spelse-Salz,

im Ganzen und Einzelnen zu billigem Preise bei  
Bruno Alshe, Cammerstr. 19.

## Vortheilhafter Verkauf.

Ein massives **Hausgrundstück** in einer Provinzialstadt unweit Dresden, mit 4 Scheffel Feld, flotter Baitisch und Lagerbier-Restauration, mit vollständigem neuen Inventar, ist Veränderung halber für den billigen Preis von 5500 Thlr., mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen.  
Näheres ertheilt mündlich oder auf portofreie Briefe **Carl Hentschel** in Coswig bei Rößchenbroda oder Dresden, gr. Bräutigasse 19, I. Et.

## Zwei Verkaufsgewölbe

in guter Lage, ist es in oder bei Dresden oder sonst in einem lebhaften Ort, welche sich für Producten- und Mehl-Geschäft, oder Cigarren- u. Destillations-Geschäft eignen, werden mit oder ohne Einrichtung zu mieten oder ein ähnliches Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten bittet man recht bald mit Angabe der Räumlichkeiten des Mietpreises und so weiter franco Freiberg poste rest. E. F. Nr. 40.

Zwei einspannige Schlitten sind zu verkaufen und ein zweifacher Schlitten im Gasthof zu „Drei Willen“.

Eine Mäserkeule zu einem großen eisernen Mörser kauft  
Robert Reichelt, Drogen-Handlung, Pillnitzerstraße 6. Hierzu 1 Beilage.